

Info 01.02 Informationen zu den Studien der Vergleichsdaten

Jugendforschung

- **Shell Jugendstudie:** Die Shell Jugendstudie ist wohl eine der bekanntesten Jugendstudien und kann als Langzeitstudie in der Jugendforschung angesehen werden, da sie seit 1953 regelmäßig (heute ca. alle vier Jahre) Erhebungen zu Einstellungen, Meinungen und Lebenswelt von Jugendlichen durchführt, welche zusätzlich jeweils einen verschiedenen thematischen Schwerpunkt aufweisen.

Die Untersuchung wurde von Professor Albert (Leitung), PD Dr. Gudrun Quenzel (Universität Dortmund), Professor Dr. Klaus Hurrelmann (Hertie School of Governance) sowie einem Expertenteam des Münchner Forschungsinstitutes TNS Infratest Sozialforschung um Ulrich Schneekloth im Auftrag der Deutschen Shell verfasst.

„Die **17. Shell Jugendstudie 2015** stützt sich auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von 2.558 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren aus den alten und neuen Bundesländern, die von Infratest-Interviewern zu ihrer Lebenssituation, ihren Einstellungen und Orientierungen persönlich befragt wurden.“

(<http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study-2015.html>)

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der 17. Shell Jugendstudie s.:

<http://www.shell.de/aboutshell/media-centre/news-and-media-releases/2015/shell-jugendstudie.html>

- **World Vision Kinderstudien:** Die World Vision Kinderstudien sind - ähnlich zur Shell Jugendstudie – angelegt und werden seit 2007 regelmäßig durchgeführt. Im Auftrag des **World Vision Instituts für Forschung und Innovation** als Herausgeber wird die Kinderstudie von der Kindheitsforscherin **Prof. Dr. Sabine Andresen** und dem Sozialwissenschaftler **Prof. Dr. Klaus Hurrelmann** inhaltlich verantwortet und von TNS Infratest durchgeführt. Zielgruppe der Befragung sind hier allerdings nicht Jugendliche, sondern Kinder im Alter von 6-11 Jahren. Die Studien umfassen jeweils bewährte Themen wie Familie, Schule, Freunde und Freizeit sowie ein Schwerpunktthema, bei der World Vision Kinderstudie 2013 z.B. das Thema Gerechtigkeit. Weitere Informationen s.: <http://www.worldvision-institut.de/kinderstudien-kinderstudie-2013.php>
- Der Erziehungswissenschaftler und renommierte Jugendforscher **Prof. Jürgen Zinnecker** gründete und leitete 25 Jahre das ‚Siegener Zentrum für Sozialisations-, Lebenslauf- und Biographieforschung‘ (**SiZe**) im Rahmen dessen u.a. folgende Studie **„NRW-Kids 2001“** entstanden ist:

Jürgen Zinnecker, Imbke Behnken, Sabine Maschke, Ludwig Stecher: Null Zoff & Voll Busy. Die erste Jugendgeneration des neuen Jahrhunderts - Ein Selbstbild, Springer (2002)

Die Studie **JUgend LEben NRW 2012** – zur Lage von Kindern und Jugendlichen in NRW – (unter Leitung von **Dr. Sabine Maschke** und **Prof. Ludwig Stecher** Uni Gießen in Kooperation mit dem SiZe) schließt im Wesentlichen an die Vorgängerstudie „NRW-Kids 2001“ von Zinnecker an.

Sabine Maschke, Ludwig Stecher, Thomas Coelen, Jutta Ecarius, Frank Gusinde: Appolutely smart! Ergebnisse der Studie Jugend.Leben (2013):

„Für die Panoramastudie „Jugend.Leben“ wurden 6.000 Kinder und Jugendliche aus NRW im Alter von 10 bis 18 Jahren zu Familie, Schule, Clique, Träumen, Gesellschaft und Umwelt, Glaube, Medien und Jugendkultur befragt. Der Band „Appolutely smart!“ stellt die Ergebnisse dieser Studie vor und macht damit die Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen, ihre Lebensbedingungen und ihre Zukunftsvorstellungen sichtbar. [...] Die Studie schließt an die Untersuchung „Null Zoff und voll busy“ von 2001 an, an der PD Dr. Sabine

Maschke und Prof. Dr. Ludwig Stecher ebenfalls maßgeblich beteiligt waren. Darin wurden viele ähnliche Bereiche untersucht. Die Ergebnisse sind damit für einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren vergleichbar und sie können auf alle westdeutschen Flächenländer übertragen werden.“ (Presstext der Uni Gießen zur Studie und ihren Ergebnissen s.: <https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/pressestelle/pm/pm193-13>)

Weitere Alternativen: Studien aus dem Bereich der Lebensverlaufsfor- schung

„Die Lebensverlaufsfor- schung basiert auf der Erkenntnis, dass die Regelmäßigkeiten in den Häufigkeiten und zeitlichen Abfolgen von Ereignissen, Eigenschaften und Positionen im Leben von Menschen wesentlich durch gesellschaftliche Strukturen bedingt sind. Soziale Herkunft, Bildung, Ausbildung und Berufseinstieg stellen demnach auch in modernen Gesellschaften unverändert die zentralen Steuerungsfaktoren individueller Lebensverläufe dar. Eine empirische Lebensverlaufsfor- schung wird in Deutschland aber erst seit Anfang der 80er Jahre praktiziert. Auch sie geht von der These aus, dass die gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen mit der indivi- duellen Handlungsebene interdependent verknüpft sind. Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, diese These mit einer Durchsicht aktueller Themen und Methoden der Lebensverlaufsfor- schung zu untermauern. (ICA)“ (Blossfeld/Huinink, <http://sowiport.gesis.org/search/id/iz-solis-90288269#>)

Beispiele:

- **LifE-Studie:** „LifE ist eine wissenschaftliche Langzeitstudie, die sich mit der Entwicklung und Lebensbewältigung der Menschen von der frühen Jugend an bis in das Erwachsenen- alter beschäftigt. Die Studie begann 1979 in Konstanz, als die Teilnehmer/innen der Studie gerade einmal 12 Jahre alt waren. Ihre Lebensgeschichten wurden bisher bis in das 35. Lebensjahr (im Jahr 2002) verfolgt. Für die heute 45-Jährigen wurde die Studie Anfang 2012 wieder aufgenommen. Zusätzlich werden auch deren Kinder befragt. Da im Jahr 1979 bereits die Eltern der heute 45-Jährigen befragt wurden, rückt die Studie drei Generationen ins Blickfeld.“ (Website der Studie auf den Seiten der Uni Potsdam: <http://www.uni-potsdam.de/life-studie/>)
- Eine **Kohortenstudie** mit quantitativer Analyse von Lebensverläufen der Geburtsjahr- gänge 1920/1, welche Bildungsprozesse, Erwerbs- und Berufsverläufe, Familienbildung, Fertilität, Wanderungen sowie Lebensverläufe von Frauen und Männern untersucht findet sich in: Brückner, Hannah/Mayer, Karl Ulrich (1995): Lebensverläufe und gesellschaftlicher Wandel, online einsehbar auf den Seiten des Max-Planck-Instituts für Bildungsfor- schung: <http://dlc.mpdl.mpg.de/dlc/viewMulti/escidoc:33495:4>

Informationen zur Studie in: Wagner, Michael: Lebensverläufe und gesellschaftlicher Wandel: die westdeutschen Teilstudien, online:

http://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/20104/ssoar-zarchiv-1996-38-wagner-Lebensverl%C3%A4ufe_und_gesellschaftlicher_Wandel?sequence=1

- **„Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)** ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung, die bereits seit 30 Jahren läuft. Im Auftrag des DIW Berlin werden zurzeit jedes Jahr in Deutschland etwa 30.000 Befragte in fast 11.000 Haushalten von TNS Infratest Sozialforschung befragt. Die Daten geben Auskunft zu Fragen über Einkommen, Erwerbs- tätigkeit, Bildung oder Gesundheit. Weil jedes Jahr die gleichen Personen befragt werden, können langfristige soziale und gesellschaftliche Trends besonders gut verfolgt werden.“ SOEP (DIW Berlin): <http://www.diw.de/soep>